

Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen der bei Expedition 90 Pf. frei ins Haus geliefert 1 Mark durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondreile oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 143.

Samstag den 17. September 1887.

48. Jahrgang.

Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Erdöllieferung für die Stadt.

Offerte auf die Erdöllieferung für die Stadt (zur Straßenbeleuchtung etc.) sind bis

nächsten Mittwoch, Vorm. 8 Uhr

der unterzeichneten Stelle zu übergeben.

Den 16. Septbr. 1887.

Stadtschultheißenamt.

W i n n e n t h a l.

Königl. Heil- und Pflanz-Anstalt. Kartoffel-Lieferung.

Die unterzeichnete Verwaltung kauft in größeren oder kleineren Posten

600 Centner Speisekartoffeln

von bester Güte und bittet, Proben von solchen mit genauer Angabe des Preises einschließlich der kostenfreien Einlieferung in die Anstalt bis 30. ds. Mts. ihr zu übergeben.

Den 13. Septbr. 1887.

K. Oekonomie-Verwaltung

u. h.

Volksfestmarkt Cannstatt.

Zuchtvieh-Prämierung.

Die günstige Lage Cannstatts an einem Eisenbahnknotenpunkt, der frequente Besuch von Landwirten über die Volksfesttage, der Aufkauf einer großen Anzahl schöner Zuchtthiere vom württ. Wettrennverein hat vielseitig den Wunsch rege gemacht, den Cannstatter September-Markt zu einem Zuchtviehmarkt zu gestalten. Diesem nachzukommen hat der landwirtschaftliche Bezirksverein und die Stadtgemeinde Cannstatt mit gütiger Unterstützung der Kgl. Centralstelle für die Landwirtschaft beschlossen, mit dem Markt eine Prämierung schöner Zuchtthiere zu verbinden und werden am Volksfestmarkt den 27. September 1887 eine größere Anzahl Preise erteilt:

1. Für Farren des Rot- und Fleckviehs, sowie der grauen und braunen Rasse, Preise à 15 M.
2. Farrenkälber dto., Preise à 10 M.
3. Kühe und Kälber trächtig oder mit Kalb ohne Rassenunterschied, Preis à 15 M.
4. für Zuchtrinder, Preise à 10 M.

Käufer und Verkäufer schöner Tiere und die Herren Landwirte werden zu zahlreichem Besuch und Unterstützung der Sache freundlichst eingeladen.

Die Preisconcurrentzbestimmungen sind:

1. Die concurrirenden Tiere sind morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr an den für die verschiedenen Abteilungen bestimmten Plätzen aufzustellen.
2. Nur solche Tiere können prämiert werden, die durch den geforderten der Prämierungs-Commission mitgetheilten Kaufpreis ersehen lassen, daß sie wirklich zum Verkauf bestimmt sind.
3. Die prämierten Tiere erhalten Placate, in einer und derselben Abteilung kann ein Viehbesitzer mehrfach prämiert werden und dazu Placate, aber nur 1. Geldpreis erhalten.

Cannstatt, 7. Septbr. 1887.

Der Vorstand des landw. Bezirksvereins:

Regierungsrat N a t h.

Der Vorstand des Gemeinderats:

Oberbürgermeister N a s t.

Klagschriften

an das Kgl. Amtsgericht für Gesuch um Zahlungsbefehl

Klagschriften

an das Gemeindericht für Gesuch um Zahlungsbefehl

sind vorrätig zu haben bei

C. F. Sud.

Kirchen-Concert Waiblingen.

Nächsten Sonntag den 18. Septbr.

Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr

bringt der Kirchenchor in der äußern Kirche unter gütiger Mitwirkung der Frl. Clara Seinheler & Martha Gerwer (Sopran), Frl. Bertram (Alt) sowie der Herren Weiß (Tenor) Hoffmüller (Bass) und G. Müller (Klavierbegleitung) letztere sämtlich aus Stuttgart, zur Aufführung:

I. Nuth.

Biblische Scenen gebichtet von R. Musiol, componirt für Soli, Chor und Orchester oder Klavier v. Luise Adolpha Le Beau.

II. Die letzten Dinge.

Dratorium nach Worten der heil. Schrift zusammengesetzt von Rochlitz in Musik gesetzt von Louis Spohr.

Eintrittskarten à 80 Pfg. sind bis Samstag Abend bei Hrn. Kfm. Balz am Marktplatz, Sonntag von Nachmittag 3 Uhr ab à M. 1 am Hauptportal der Kirche zu haben; ebenso Programme mit Text à 10 Pfg.

Zu der Samstag Abend 7 Uhr stattfindenden Hauptprobe werden Karten à 50 Pfg. abgegeben bei Kfm. Balz.

Waiblingen.

Geschäfts-Empfehlung.

Mit heutigem erlaube ich mir, die ergebnisse Anzeige zu machen, daß ich die seither von meinem verstorbenen Manne betriebene

Mehlgerei und Wirtschaft

fortführen werde. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werten Freunde und Gönner von hier und auswärts durch

gute Fleisch- und Wurstwaren sowie mit guten Getränken zu befriedigen.

Um geneigtes Wohlwollen bittet

C. Hertneck's Wittwe.

Waiblingen.

Großes Lager der neuesten

Roch- & Regulier-Ofen



sowie Herde;

verzinnetes, emaillirtes und gegossenes

Rochgeschirr

empfiehlt bestens

Wilh. Braun,

Schlosserei, Ofen- und Herdgehäst.



Den Alleinverkauf für Waiblingen meiner

Normal-Pflanzenfaser-Unterzeuge

deren Eigenschaften darin bestehen: daß sie den Schweiß des Körpers auffangen, in der Wäsche nicht einlaufen, weder hart noch filzig werden und enorme Haltbarkeit besitzen, habe

Herrn Friedrich Schmid,

Schneider- & Kleider-Handlung

zu festgesetzten Preisen: Remde 6 Mark Hofe 5 Mark übertragen. Berlin, 1. September 1887.

A. Borchardt.

Konservativer-Verein.

Montag, den 19. Septbr. im Adler.



Montag, den 19. September,
Dienstag, den 20. September

Mehel-Suppe

mit neuem Sauerkraut

wozu höflichst einladet

Joh. Stenzle z. Adler.

Waiblingen.

Nächsten Montag Abend



Mehel-Suppe

mit neuem Sauerkraut, wozu freundlichst einladet.

V. Märtterer, z. Löwen.

Toilette-Abfall Seife

per Pfund 60 Pfg.

Glycerin-Transp.-Seife

per Pfund 70 Pfg. in vorzüglicher Qualität empfiehlt Th. Daiber.

Waiblingen.

Heute Samstag von 4 Uhr an

Zwiebelkuchen

bei Bäcker Knoll.

Enderbach.

Johannes Dantels Wittme verkauft ihre zwei junge fehlerfreie

Kühe



wegen Familienverhältnisse die eine hochträchtig die andere neumelkig gut im Zug wozu Liebhaber den 19. September mittags 12 Uhr eingeladen sind.

Zur Mostbereitung

empfehlen noch sehr billig

Bibben & Weingeist, Chr. Wieland, Conditior.

Grubach.

Zur Bereitung und Vermehrung eines billigen, guten

Saustrunks

empfehlen prima Bibben zu den billigsten Preisen.

D. Schmid.

Eheringe

in reichster Auswahl unter Garantie zu billigsten Preisen bei

Friedrich Klinger
Stuttgart,

Ecke der Eberhards- und Tübingerstr.

Julius Sax



gegenüb. d. N. Tagblatt

STUTTGART.

Eigenes Fabrikat,

Billigste Preise.

Ueberziehen, Repariren.

Sonntags geschlossen.

Ludwigsburg. Cichorien-Ablieferung.

Mit der Uebernahme von Cichorien-Wurzeln wird in Ludwigsburg am Montag, den 26. September

begonnen.

Wir machen unsere Herren Lieferanten auf die Bestimmung, die Ablieferung vor dem 1. October betreffend, ganz besonders aufmerksam, und bemerken, daß nur rein gepuhte und tief abgesehne Wurzeln angenommen werden.

Ludwigsburg, 15. Septbr. 1887.

Heinrich Frank Söhne.

Rüben-Accord.

Am Mittwoch den 21. September Nachmittags 2 1/2 Uhr wird das Heraushauen, Ein- und Ausmieten, sowie Verladen der Zuckerrüben auf Rüben-Empfangsstation Waiblingen im Abstreich verakkordirt, wozu Liebhaber einladet

Zuckerfabrik Stuttgart.

Abonnement = 1 Mark = pro Quartal.

auf die täglich (wöchentlich 6 mal) erscheinende

„Berliner Abendpost.“

Programm:

Politische Tagesübersicht. — Allerlei aus Nah und Fern. — Volkswirtschaft, Börse und Courszettel. — Theater, Kunstberichte, sowie Berliner Neuigkeiten, soweit solche den auswärtigen Leserkreis interessieren können. — Im Feuilleton Romane und Novellen von ersten Autoren, demnächst beginnt ein höchst interessanter Roman:

„Aus der russischen Gesellschaft.“

Die Berliner Abendpost enthält u. A. alle bis 7 Uhr Abends einlaufenden Nachrichten und Telegramme, wird durch ein besonderes Versandbureau noch mit den Abend-Zügen verschickt, und überholt somit inhaltlich andere Zeitungen um 12 Stunden.

1 Mark Abonnement für das IV. Quartal. 1 Mark

bei jedem Post-Amt zu abonniren (Post-Zeit.-Liste 13 Nachtrag Nr. 798a.)
BERLIN SW. Verlag der „Berliner Abendpost“

Waiblingen.

Ueber den Markt

empfehle mein reichhaltiges Lager in:

fertigen Arbeitshofen, Blousen, Suppen und Schürzen, weiße und farbige Hemden, ferner Hosen-, Blousen-, Hemden-, und Schurzzeuge, Aussteuer-Artikel,

Bettfedern zu Ober- & Unterbetten

pfundweiser Verkauf, sowie

Anfertigung fertiger Betten,

Tischtücher, Leintücher in einer Breite, in grau und braun mit Läusen, (das neueste), Handtücher, Korb- und Kommodebeden in farbig und weiß,

rohes Messeltuch, wasserdicht zu Wagendecken,

gebl. Stuhltücher, Schirting, Madapolam, Haustücher zu Herrenhemden, sämtliche

Neuheiten in Baumwoll-Flanell und Belzigue,

Unterjacken, Unterhosen, sowie die verschieden-n Futterstoffe und Strickgarne, Vorhangstoffe in Mull, Lull und Zwirn u. s. w. in nur guten Waaren und billigsten Preisen.

G. Schwarz,

Weber

Langestraße No. 24.

RADEMANNS Knochenbildendes R. Kinderzwiebackmehl

Leichtes Zahnweiden der Kinder.

Zu haben in den Apotheken, Droguen und Specereigeschäften.

In Waiblingen bei Fr. Pfander.

Apotheker Rademann, Lorbach, Lothr.

Eugen Oppenländer,

Uhrmacher & Optiker

empfehlen sein Geschäft mit der Versicherung pünktlicher und billiger Arbeit.

Lager aller Sorten von Uhren, Brillen, Nickelketten, Schmuckwaaren etc.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft

Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt mit 1er Klasse Postdampfer.

Rotterdam = Amerika

Amsterdam = Amerika
Abfahrt Billigste
Samstags Preise.

Kaschete Vorzügliche
Beförderung Verpflegung.

Nähere Auskunft erteilen

Die Direktion in Rotterdam.

Die General-Agenten:

Carl Anselm, Stuttgart,
Danger & Weber, Heilbronn,
sowie deren Agent:

Gottlob Weich, Waiblingen.

Das rühmlichst bekannte Bettfedern-Lager

Harry Unna

in Altona bei Hamburg
versendet zollfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfd.)

gute neue
Bettfedern für 60 Pfd. das
Pfund,
vorzüglich gute Sorte
1,25 Pfd.
prima Halbdaunen nur
1,60 Pfd.
prima Ganzdaunen nur
2,50 Pfd.

Verpackung zum Kostenpreis. —
Bei Abnahme von 50 Pfd. 5%
Rabatt. — Umtausch gestattet.
Prima Inlettstoff doppelbreit
zu einem großen Bett, (Decke,
Unterbett, Kissen und Püßl.)
zusammen für nur 11 Mark.

Waiblingen.

Schnupftabaksdose

ist gefunden worden und kann gegen
Einrückungsgebühr abgeholt werden.
Bei wem? sagt die Redaktion.

Kranken.

besonders aber denjenigen, welche an
Magen- u. Darmleiden, Bandwurm,
Lungen-, Kehlkopf- & Herzkrank-
heiten, Unterleibskrankheiten, Blasen-
leiden, Hautkrankheiten, Gesicht-
Ausgeschlägen, Flechten, Gicht, Rheu-
matismus, Rückenmarks- und Ner-
venleiden, Frauen-Krankheiten,
Bleichsucht etc. leiden, ist das
Schriftchen:

Behandlung u. Heilung

von Krankheiten,
ein Ratgeber für alle Leidende

zu empfehlen. Kostenlos u. franco
zu beziehen von Ludwig Wagg,
Buchhändler in Konstanz.

Den echten Holländ. Rauch-
tabak, dessen tausendfaches Lob
notariell beglaubigt ist, erhält
man nur bei B. Becker in Seesen
a. S. Ein 10 Pfd.-Beutel fco. 8 Mk

Waiblingen.
Zeige hiemit an, daß ein Wagen schöne, große österreichische

Most-Aepfel

ankommt, welche ich meinen seitherigen Abnehmern wieder bestens empfehlen kann.

Bestellungen können wie früher bei Fr. Merz hier gemacht werden.

F. O. H. L.

Waiblingen.

Morgen Sonntag

Zwiebelkuchen

bei süßem Most

empfehlen

Bäcker Kuhn.

Pianos kostenfrei Probefendung
billig baar oder Raten, Prospekt
gratis.

Fabrik Weidenslaufer, Berlin NW.

Waiblingen.

Samstag und Sonntag

Mehel-Suppe

mit neuem Sauertraut
wozu freundlichst einladet

D. Schätzle.

Frachtbriese

sind zu haben bei

C. F. Bud.

Abonnements-Einladung.

Für das VI. Quartal kann auf den

„Remsthal-Bloten“

bei allen Postämtern und Postboten für 1 Mk 20 S bei der Expedition für 90 S abonniert werden. Wir ersuchen unsere verehrl. Leser, das Abonnement bald gest. zu erneuern, damit das Blatt regelmäßig zugefendet werden kann.

Die Redaktion.

Württemberg.

Stuttgart, 15. Sept. Nachdem heute auch die Erste Kammer dem Branntweinsteuergesetz zugestimmt hat, ward der Landtag vertagt.

Stuttgart, 14. Sept. Dem Präsidium der zweiten Kammer ist ein Schreiben des Abg. Moritz Mohl zugegangen, worin derselbe mitteilt, daß er, schon in der letzten Session durch Krankheit verhindert, den Verhandlungen des hohen Hauses beizuwohnen, nunmehr sein Mandat niederlege. Der Präsident unterließ nicht, dem verdienten Manne, der seit 1849 dem Landtage angehört, einen warmempfundnen Scheidegruß nachzurufen. Moritz Mohl steht im 86. Lebensjahre.

Stuttgart, 15. Septbr. Mit dem heutigen Tage nehmen die Gerichtsferien ihr Ende und es werden nun wieder die Geschäfte der Zivil- und Strafkammer in vollem Umfange aufgenommen.

Stuttgart, 14. September. (XXXII. Wanderversammlung deutscher und österreichisch-ungarischer Bienenzüchter.) Um 2 Uhr begann im Stadtgarten das Festessen. Seine Königl. Hoheit Prinz Wilhelm wohnte demselben zur großen Freude der Tischgenossenschaft, die sich etwa 300 Mann hoch eingefunden hatte, an und brachte den ersten Toast aus auf Ihre Majestäten den Deutschen Kaiser, den Kaiser von Oesterreich und König Karl von Württemberg. Die Worte Seiner Königl. Hoheit wurden mit größtem Jubel aufgenommen. Landgerichtsrat Beck dankte Seiner Königl. Hoheit für die Uebernahme des Ehrenpräsidiums und für die persönliche Teilnahme, worauf Seine Königl. Hoheit dem Hauptkomité Seine Anerkennung für seine eifrige Thätigkeit und stets rege Pflichterfüllung aussprach. Frhr. v. Neurath brachte ein Hoch auf die anwesenden Bienenzüchterinnen aus und Vogel dankte den Königl. und städtischen Behörden. Ihm erwiderten Oberregierungsrat Schittenhelm von der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft und Gemeinderat Becker.

Cannstatt, 14. Sept. Heute nachmittag wurden die Plätze für die Schaubuden und Karussells zc. für das Volksfest vergeben und hieraus ein Pachtgeld von 3168 Mk (1400 Mk weniger als im vorigen Jahre) erzielt. Morgen wird die Verpachtung der Wirtschaftsplätze vorgenommen werden. Unter den Buben, die auf die linke (Neckar-) Seite zu stehen kommen, nennen wir (in der Richtung vom Rennplatz ab beginnend): Zirkus Borch, Panorama von Kling aus Korweiler, Dampfkarussell von Neustadt aus Altona, Schlangen- und Akrobatentheater von Henschel aus Dresden, Elektrische Vorstellungen und Blumenfee von Lang aus Zwidau, Hippodrom von Bachmann aus Heilbronn. Auf der Stadtseite werden a. a. sich befinden (in der Richtung vom Rennplatz ab): Reithalle von Schanle aus Rottchenbroda, anatomisches Museum von Witwe Düringer, Kaffeebuden von Fink und von Munder aus Cannstatt. Es sind übrigens noch nicht alle Plätze vergeben, auch kommen bis zum Volksfest immer noch einige Künstler und Schaubudenbesitzer nach.

Neuhäusen, a. d. F., 16. Septbr. Eine große Feuersbrunst brach gestern Abend gegen 10¹/₂ Uhr hier aus. Der erste Feuerherd war eine Doppelscheuer, dem Gemeinderat Lang und dessen Schwager Bayer gehörig, ganz mit Frucht und Futtermitteln angefüllt. Als die Feuereingänge ertönten, stiegen schon gewaltige Feuergarben in die Höhe, und das Gebäude konnte nicht mehr gerettet werden. Die stattliche, geräumige

Wein ohne Trauben!

Chevalier, M., Schmachhaften und gesunden Wein ohne Trauben, mit außerordentlich geringen Kosten, ohne Anweisung, wie ein Jeder alle Arten von Wein selbst bereiten kann, namentlich auch das vortreffliche Haus-Bier für die kleinsten Verhältnisse und die beliebtesten Obst-, Blüten- und Fruchtweine. Nach der 12. französischen Originalausgabe. 80 broch. für Mk 1. — (auch in beliebigen Post- oder Wechselstempelmarken) versendet franko in versiegeltem Brief

G. Delffs, Buchhandlung in Pforzheim.

Die gelesenste Gartenzeitschrift — Auflage 26000! — ist der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau — erscheint jeden Sonntag reich illustriert. Abonnement vierteljährlich 1 Mark. Probenummern gratis und franko durch die königliche Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. D.

Gemeindefeuer, wo auch die Farren untergebracht sind, wurde ebenfalls ein Raub der Flammen. Die Tiere konnten nicht ohne Mühe und Gefahr in anderen Ställen untergebracht werden. Die ganze Nacht mußte anstrengend gearbeitet werden, um weiteres Unglück zu verhüten, was auch dank dem schnellen, thatkräftigen Eingreifen der Feuerwehren von Denkendorf, Nellingen und Unterförlingen gelang. Entstehungsursache bis jetzt unbekannt. Die Beschädigten sollen versichert sein.

Bietigheim, 15. Sept. Für das reisende Publikum ist es von Interesse, zu erfahren, daß nunmehr auf dem hiesigen Bahnhof die Restauration für 1. und 2. Klasse eröffnet ist, nachdem der seitherige Wartesaal 1. und 2. Klasse in eine geschmackvoll ausgestattete Restauration verwandelt worden.

Mus Württemberg, 14. Sept. Der Reichstagsabgeordnete für Heilbronn (3. württ. Wahlkreis), Frhr. von Ulrichshausen, muß sich, nachdem er jüngst zum Obersten befördert worden, einer Neuwahl unterziehen.

Großbottwar, 14. Septbr. Ein recht bedauerlicher Unglücksfall stieß heute Nachm. einem, wie wir hören, von Nietenau, D.N., Wadnang, gebürtigen Manne zu. Derselbe war mit Fashahnen zu deren Verkauf hiehergekommen. Um sich zu erfrischen, hatte er sich in eine hiesige Wirtschaft begeben. Von da schickte er sich bald wieder an, weiterzuwandern. Beim Verlassen des Hauses mußte er eine kleine Staffeltreppe heruntersteigen; durch irgend etwas veranlaßt, schaute er sich während des Herabgehens noch einmal um, stürzte dann so unglücklich die Treppe herab, daß er bewußtlos vom Platze getragen werden mußte und nach wenigen Minuten starb.

Badnang, 15. Septbr. Am vergangenen Dienstag Abend bekam in der Wirtschaft zum Hirsch hier ein betrunkenen Händler aus Wagenbach mit seinem Weibe Streit, was zu einem Konflikt mit den anwesenden Gästen führte. Hierbei machte der Händler von seinem Dolchmesser Gebrauch und verletzte einen der Gäste in nicht unerheblicher Weise an der rechten Hand.

Hall, 16. Septbr. Vergangene Nacht 1 Uhr sind hier 2 Häuser und eine Scheune vollständig niedergebrannt.

Aus dem Oberamt Hall, 15. Sept. Gestern Abend nach 8 Uhr ist in Housen, Gemeindebezirk Unterfontheim, ein Haus nebst Scheuer mit Vorräten abgebrannt. Die Höhe war weithin sichtbar.

In Unterschneidheim, D.N. Ellwangen, ist am 13. d. M. Vorm. 10¹/₂ Uhr ein Brand ausgebrochen, durch welchen 5 einstockige Wohngebäude, ein Stallgebäude und ein Schweinestall vollständig zerstört wurden. Die Entstehungsursache des Brandes ist nicht bekannt.

Brenz, 13. Sept. Der älteste Mann des Ortes, der im Jahre 1795 geborene Joh. Hopfenz, war gestern auf dem oberen Boden der Scheuer mit Futterschneiden beschäftigt. Als aber seine Schwestertochter, welche ihm die Hausarbeit besorgte, abends 6 Uhr kam, fand sie ihn tot im Hausflur liegen, am Kopfe hatte er eine klaffende Wunde. Allem Anschein nach ist er die Treppe herabgestürzt und hat hierbei einen Schädelbruch erlitten.

Rottweil, 15. Sept. Als gestern Morgen die Ehefrau des 66 Jahre alten Tagelöhners Martin Storz von Deißlingen D.N. Rottweil, von einem Geschäfte aus dem Stalle in ihre Wohnstube zurückkehrte, fand sie ihren Chemann, der am 8. d. Mts. von der Tenne in die Scheuer herabgefallen war und seither an den Beinen gelähmt zu Bette lag, mit aufgeschnittenem Unterleibe sterbend an. Derselbe hatte sich mit einem Rasiermesser den Bauch aufgeschlitzt.

Balingen, 15. Septbr. Gestern Abend um 7 Uhr ist in dem eine Stunde von hier entfernten Weilheim ein größeres Oekonomiegebäude bis auf den Grund niedergebrannt, und heute früh um 1¹/₂ Uhr brach bei Bierbrauer Triemer zum Röble in Geislingen, hiesigen Oberamts, ebenfalls Feuer aus, wodurch das Bierbrauereigebäude zerstört wurde. In beiden Fällen ist die Entstehungsursache noch nicht ermittelt.

Ulm, 15. Sept. Die Apotheke in Söflingen, hiesigen Oberamts, brannte in der Nacht vom Montag den 5. auf Dienstag den 6. d. Mts. fast vollständig nieder. Das Feuer griff damals mit solch rasender Geschwindigkeit um sich, daß von der versicherten Fahrnis nur sehr wenig

gerettet werden konnte. Es wurde gleich von Anfang an Brandstiftung vermutet; nunmehr ist der ehemalige Besitzer des Hauses, Baur, gefänglich eingezogen worden. — Die wegen verschiedener Einbruchsdiebstähle in den umliegenden bayerischen Orten, sowie wegen hier verübter Betrugs-handlungen am 27. v. Mis. hier festgenommenen und dem K. Amtsgerichte Neu-Ulm übergebenen Burschen sind gestern Abend aus dem Amtsgerichtsgefängnis in Neu-Ulm flüchtig geworden. Sie schlüpften durch das eiserne Gitter vor ihren Fenstern und ließen sich an einem Seintuche in den Hof hinab, von wo sie leicht entkamen. Bis jetzt sind dieselben noch nicht wieder beigebracht.

Gestorben: 14. Sept. zu Gmunden Friedrich Bischer, 80 Jahre alt; zu Stuttgart Christian Mammel, Schullehrer a. D., 68 J. alt; zu Ludwigsburg Privatier Gottl. Friedr. Berg, 86 Jahre a.; zu Neutlingen Christian Wandel sen., Fabrikant, 65 J. a.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. Sept. Die „Nationalzeitung“ meldet in einem Telegramm aus Stettin folgendes: Am Schlusse des gestrigen Mahles der Zivilbehörden, nach der Vorstellung vor der Kaiserin wurde der Kaiser plötzlich unwohl. Es war ein leichter Ohnmachtsanfall, hervorgerufen durch die drückende Hitze. Der Kaiser entfernte sich, auf seinen Leibjäger gestützt. Der Leibarzt Professor Dr. Leuthold leistete Beistand. Heute befindet sich der Kaiser wieder gut, doch ist der Besuch des Rennplatzes wegen des sehr warmen Wetters ausgeschlossen. Auf Ersuchen soll auch das auf eine zweistündige Dauer veranschlagte Ständefest abgeklärt werden.

Berlin, 15. Septbr. Graf Kalnoky ist heute Mittag von Wien hier eingetroffen und wurde vom österreichischen Botschaftspersonal am Bahahofe empfangen. Die Weiterreise erfolgte um 5¹/₄ Uhr Nachmittags nach Friedrichsruh.

Berlin, 11. Sept. Der württemberg. Eisenbahnkompagnie wurde gestern Abend eine freudige Ueberraschung zu Teil. Herr A. Holländer, Bierbrauereibesitzer aus Ludwigsburg, der einige Tage zu Besuch hier war, ließ es sich nicht nehmen, die Angehörigen der Kompagnie zu einem Glas Bier einzuladen. Wer beschreibet aber die freudige Ueberraschung der Schwaben, als sie den reich mit Fahnen und Guirlanden geschmückten Saal des „schwarzen Ablers“ in Schöneberg, welche Lokalität zu der Vereinigung verabredet war, betreten und dort eine reich und schön gedeckte Tafel ihrer wartete! Sogar ein kleines Musikkorps mußte das Fest, welches auch die Offiziere mit ihrer Gegegenwart beehrten, durch seine Weisen verschönern. Als ein sehr glücklicher Umstand muß es betrachtet werden, daß gerade der Samstag, als der Vorabend des Geburtstages der Königin Olga, gewählt werden konnte; so war es der Kompagnie vergönnt, beim festlichen Mahle vereint, des Tags zu gedenken, der im engern Vaterland aller Orts festlich begangen wird. Mit freudigem Herzen stimmte denn auch die Kompagnie in das von dem Kompagniechef auf die Königin ausgebrachte Hoch ein. Nach dem Essen wechselten Musik, Gesang und militärische Spiele ab, den Abend zu einem reizen zu gestalten. Ein Pionier brachte im Namen der Kompagnie Herrn Holländer den gebührenden Dank in Form eines launigen Toastes dar, und alle Anwesenden bekräftigten die Versicherung, daß dieses Fest allen Angehörigen der Kompagnie stets in freudiger Erinnerung bleiben werde, durch ein kräftiges Hoch auf den Spender und Veranstalter dieser schönen Feier.

— Aus Erlangen, 12. Sept., wird dem Nürnb. Anz. gemeldet: Unser benachbarter Ort Kairlindach wurde von einem furchtbaren Brandunglück heimgesucht, 30 Gebäude, darunter das Pfarrhaus, sind in kürzester Zeit niedergebrannt. Keine Feuerwehr, kein Wasser war vorhanden, Kopflosigkeit an allen Ecken und Enden; die Hitze war so furchtbar, daß man nicht ohne Gefahr sich dem Feuerherde nahen konnte. An die 30 Betten hat man vorläufig auf den Wiesen plaziert.

Frankreich.

Paris, 15. Sept. Der Schluß der Mobilmachung wurde durch ein Festessen in Villefranche gefeiert, bei welchem General Bréart die erzielten Erfolge hervorhob und mit folgenden Worten schloß: „Wir sind bereit und warten.“ Gales, Bürgermeister von Villefranche, erwiderte hierauf: „Ich trinke auf das Wohl des französischen Heeres, die höchste Hoffnung des Vaterlandes, die uns die Revanche geben wird und muß. Zweifel bestehen nicht mehr; Sie haben uns die Augen geöffnet. Wir wagten auf Revanche zu hoffen, jetzt erwarten wir sie mit Ungeduld.“

Vom Orient.

— Zur Kennzeichnung der türkischen Finanznot, welche der Pforte jedes aktive Einschreiten in Bulgarien erschwert, teilt die „Nat.-Ztg.“ mit, daß der Sultan für 1¹/₂ Monate auf seine Zivilliste zu Gunsten der Staatskasse verzichtete; nicht einmal die Gehälter an die fremden Offiziere in türkischen Diensten und an die türkischen Botschafter im Auslande konnten bezahlt werden, weil die ottomanische Bank deren Auszahlung verweigerte, da die Regierung die dafür bestimmten Steuergelder nicht abliefern konnte.

England.

— In Edinburg ist in der Nacht zum 13. d. Newsomes Kirkus vollständig abgebrannt. Seit einigen Wochen traten dort Sam Hagnés Minkrels auf und der gestrigen Vorstellung wohnten 1000 Personen bei. Eine Stunde nach Beendigung derselben brach das Feuer aus und binnen wenigen Minuten war das Innere eine Feuermaße und stürzte das Dach ein. Wäre das Feuer während der Vorstellung ausgebrochen, so hätten wahrscheinlich viele Menschen ihr Leben verloren.

— Im Kanal von Bristol sind während des vorigen Herbstes und Winters 50 Schiffe untergegangen, 300 Menschen verloren bei diesen Schiffbrüchen ihr Leben. Eine Kohlenfirma von Swansea hat sich erboten, die Kohlen umsonst zu liefern, falls die Admiralität vor Eintritt der stürmischen Jahreszeit einen starken Schlepddampfer bei Mumbles-Head stationiert, um gefährdeten Schiffen zu Hilfe zu kommen.

Amerika.

— In Philadelphia werden großartige Vorbereitungen zur Feier des 100jährigen Bestehens der Verfassung der Ver. Staaten am 17. September 1887 getroffen. Das Fest wird 3 Tage dauern und am Donnerstag den 15. September seinen Anfang nehmen. Der große Zug wird mehr als 10 Meilen lang sein, es soll darin der in dem Jahrhundert in der amerikanischen Industrie bewirkte Fortschritt dargestellt werden. Alle Gouverneure der Staaten der Union werden nach Philadelphia kommen und es wird ihnen zu Ehren ein Bankett veranstaltet werden. Präsident Cleveland wird am Donnerstag eintreffen und am Freitag eine Revue über 30 000 Mann Bundestruppen und Milizen, über welche General Sheridan den Befehl führen wird, abnehmen. Von allen Teilen des Landes werden Kriegervereine zur Feier nach Philadelphia kommen. Donnerstags abends wird Präsident Cleveland einem vom Bürgerkomitee gegebenen Festmahl beiwohnen. Am Samstag soll unter dem Vorsitze des Präsidenten Cleveland eine Versammlung unter freiem Himmel auf dem Unabhängigkeitsplatz stattfinden, dabei wird Richter Miller vom obersten Gerichtshof die Rede halten. Bischof Potter von New-York, der Bischof der englischen Hochkirche, wird die Versammlung mit Gebet eröffnen und der katholische Kardinal Gibbons am Schlusse den Segen sprechen. Der Präsident wird am Samstag nachmittag Gast der hibernischen Gesellschaft sein und am Abend einem von der Universität von Pennsylvanien veranstalteten Bankett beiwohnen.

Gerichtssaal.

[*] Stuttgart, den 14. Septbr. 1887. (Landgericht.) Wegen schweren Diebstahls finden wir heute den 42 Jahre alten verheirateten Zimmermann Jakob Fichtner von Winnenden vor der Ferienkammer des K. Landgerichts. Um sich mit einer forchenen Diele im Wert von 3 M zu bereichern, drang der Angeklagte am 9. Juli Abends zwischen 9 und 10 Uhr in dem an der Straße nach Waiblingen gelegenen Zimmerplatz des Zimmermanns David Kögel von Winnenden. Dieses Eindringen machte er dadurch möglich, daß er die Thür des mit einem Stacketenzaum umschlossenen Platzes durch Auswiegen eines 12 cm langen Nagels aus dem Thürpfosten öffnete. Das Urteil lautete für den Angeklagten auf 5 Monate Gefängnis.

Verschiedenes.

— Ein Ulmer Bäckermeister und Geflügelfreund hat kürzlich einen interessanten Versuch gemacht. Er legte einer seiner Tauben zwei Enteneier zum Brüten unter und die Taube hat dieselben denn auch pflichtschuldigst ausgebrütet. Als sie indes die jungen Enten sah, flog sie erschreckt davon und ließ die beiden Tierchen im Stich. Nunmehr brachte der Bäckermeister die Entchen in die Nähe des Backofens, in dessen warmer Luft sie vollends ausschlüpften und seither (sie sind jetzt 6 Wochen alt) bestens geblieben.

Sierloh n, 14. Sept. (Der Fünfundzwanzigte.) Einem hiesigen Metzgermeister wurde dieser Tage von seiner Frau zweiter Ehe der fünfundzwanzigste Sprößling geboren; der Mann ist ganz zufrieden, daß das Viertelhundert voll ist.

— Sohn (zum Vater, welcher sich eine junge Gans gut schmecken läßt): „Du Papa, wenn ich einmal Papa sein werde, dann muß mir die Gans auch eine Gans braten — aber dann geb' ich meinem Buben auch etwas davon.“

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 15. Septbr. Hopfenmarkt. Die am Montag verspätet eingetroffene Ware, wie die neue Zufuhr fanden sofort Nehmer zu Preisen von 87 M bis 100 M. Einige Ballen 1886er gingen à 40 M pr. Ztr. ebenfalls vom Lager.

Leonhardsplatz: 800 Zentner Kartoffeln. Preis per Ztr. 3 M 30 Pf. bis 3 M 80 Pf.

Marktplatz: 4000 Stück Kraut. Preis 18 M. bis 22 M. per 100 St. Wilhelmplatz: 100 Zentner württemberg. Obst. Preis 7 M. bis 7 M. 20 Pf. per Ztr. Güterbahnhof: 200 Zentner österreichisches Obst. Preis 7 M. per Zentner.

Maulbronn, 15. Septbr. In dem hofkammerlichen Weinberg Gilsinger Berg, dessen Erzeugnis zu den besten Württembergs zählt und darum auch stets zu hohen Preisen Abgang findet, sind heuer die Herbstausichten besonders günstig. Man rechnet für Frühgewächs auf einen vollen Herbst mit einem Ertrag von circa 180 Hekt., für Weispriesling auf 1¹/₂—3¹/₄ Herbst. Die Trauben sind sehr schön und weit voran.

Romoberen Gäu, 15. Septbr. Für heurige Hopfen wurden in Unterjettingen pro Ztr. 125 M bezahlt. In Nagold soll ein Kauf zu 120 M perfekt geworden sein.

Frankfurter Goldkurs.

vom 16. Sept. 1887.

20 Frankenstücke	M 16.10—17.
Engl. Sovereigns	M 20.38—42
Dollar in Gold	M 4.17—20.
Dufaten	M 9.55—60.

Hierzu eine Beilage „Abonnements-Einladung auf die Württ. Landeszeitung“ betr.